

	<p>Objekt: Spottmedaille von Christoph Sucro auf die Vertreibung der Schweden aus Preußen, 1679</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: MK 19259</p>
--	---

Beschreibung

Im November 1678, während des Nordischen Krieges, fiel der schwedische Feldmarschall Heinrich Horn in Ostpreußen ein. Er wurde jedoch nur wenige Wochen später vernichtend besiegt und musste unter großen Verlusten nach Livland fliehen.

Diese Flucht verspottete der Stettiner Medailleur Christoph Sucro mit einer Prägung. Auf ihrer Vorderseite wendet sich der als „EISEN FRESSER“ bezeichnete Horn nach rechts. Er trägt ein Gewehr und verfolgt einen Hasen mit einem Herzen im Maul. Die elfzeilige Inschrift auf der Rückseite beschreibt die Bemühungen des schwedischen Militärs, kommt aber zu dem vernichtenden Urteil: DOCH IST NICHTS DRAHN / DAS BESTE FAHLT.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Silber

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1679
	wer	Christoph Sucro (Medailleur)
	wo	

Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Henrik Henriksson Horn (1618-1693)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ostpreußen
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Hase
- Herz (Symbol)
- Medaille
- Nordischer Krieg (1674–1679)
- Spott

Literatur

- [] (1710): *Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae*. Stuttgart, S. 136.
- [] (1976 (1885): *Katalog satyrischer Medaillen und Münzen aus dem Nachlass des am 8. October 1883 verstorbenen C. Fieweger*, Berlin 1885, ND Freiburg 1976. Freiburg, Nr. 247.